

HospizNewsletter

Liebe Leser:innen,

die dunkle Jahreszeit, auch wenn sie diesmal ziemlich warm ist, erreicht ihren Höhepunkt am Heiligen Abend. Dann dreht die Sonne quasi wieder um und es wird jeden Tag heller: ein Kind ist uns geboren.

Bei uns Menschen ist das manchmal auch so. In der tiefen inneren Nacht zeigt sich ein Hoffnungsschimmer.

Die Dunkelheit bleibt nicht für immer bestehen.

Viele Lieder, Gedichte und Geschichten erzählen von dieser menschlichen Erfahrung.

Mit unserem Dienst möchten wir ebenfalls möglichst vielen Menschen ein solches Licht anzünden, dass zeigt:

„Du bist nicht allein!“ Dafür danke ich an dieser Stelle sehr herzlich vor allem unseren ehrenamtlichen Helfer:innen in der Sterbe- und Trauerbegleitung für Erwachsene und Kinder / Jugendliche.

Viele Hoffungslichter konnten dank ihres Einsatzes in diesem Jahr wieder entzündet werden.

Ich wünsche Ihnen viele Lichter, die nicht nur an Weihnachten leuchten, sondern sich über das ganze Jahr verteilen und Hoffnung, Freude und Frieden anzeigen.

Gesegnete Weihnachten

Georg Kalkum
1. Vorsitzender



Inhalt

Vorwort

Wenn es zu Hause nicht mehr geht
– stationäre Hospizarbeit

Christliches Hospiz Bergisches Land

AGUS - Hilfen in der Trauer
nach Suizid

In der Kindertrauergruppe über
Gefühle sprechen

Buchempfehlung

Termine und Veranstaltungen

Kontakte und Impressum

**Wir möchten uns an dieser Stelle
bei den Spender:innen für die
Unterstützung unserer Arbeit in
diesem Jahr herzlich bedanken.**

LICHT

Ich wünsche dir,
dass dir das Licht,
das zu Weihnachten
dein Herz erhellt,
nach den Feiertagen
nicht wieder verloren geht,
sondern dass es deine Seele
und all deine Wege
durchwärmt und erleuchtet
durch das kommende Jahr.

Christa Spilling-Nöker

Wenn es zu Hause nicht mehr geht – stationäre Hospizarbeit

Wenn die Versorgung eines schwerstkranken Menschen zu Hause nicht möglich, eine Krankenhausbehandlung nicht notwendig ist, kann die Aufnahme in ein stationäres Hospiz erfolgen. Dabei handelt es sich um eigenständige wohnliche Einrichtungen. Eine ganzheitliche Pflege und Versorgung wird durch qualifizierte Mitarbeiter*innen in Zusammenarbeit mit palliativmedizinisch erfahrenen Ärztinnen gewährleistet. Die Aufnahme erfolgt durch die Einweisung des behandelnden Arztes. Voraussetzung ist eine fortschreitende unheilbare Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung.



Ein Erfahrungsbericht:

Sechs Monate habe ich Frau B. begleitet. Auf ihren Wunsch war sie nach einem langen Krankenhausaufenthalt trotz einer fortgeschrittenen Krebserkrankung in ihre Wohnung zurückgekehrt. Unter Aufbringung aller ihrer Kräfte, Hilfe durch Pflegedienst, Familie, Nachbarn und ärztlicher Betreuung konnte sie noch fünf Monate zu Hause sein. Doch dann verschlechterte sich ihr Befinden. Ihre Tochter fand einen Platz im Hospiz Wuppertal. Diesen anzunehmen, fiel Frau B. schwer. Obwohl sie immer davon gesprochen hatte, wenn es zu Hause nicht mehr ginge, diesen Schritt zu tun. Zweimal habe ich sie dort besucht. Die freundliche, ruhige und Willkommen heißende Atmosphäre hat mich sehr beeindruckt. Der Zustand von Frau B. verschlimmerte sich. Sie erkannte bald, dass ihre Entscheidung richtig war. Im Hospiz war immer jemand für sie da. Sie wurde pflegerisch, palliativ, psychologisch und auch seelsorgerlich liebevoll versorgt.

Ingeborg Röhlig

Christliches Hospiz Bergisches Land

In Bergisch Born wird zur Zeit an der Bornefelder Straße 50 das Christliche Hospiz Bergisches Land gebaut. Träger sind die Diakoniestation Wermelskirchen und der Caritasverband Remscheid. Es ist zuständig für Hückeswagen, Radevormwald, Remscheid und Hückeswagen.



Nächstgelegene stationäre Hospize:

**Stationäres Hospiz
Lüdenscheid**
Tel. 02351 938 07 01
www.hospiz-luedenscheid.de

**Palliatives Hospiz
Solingen PHOS**
Tel. 0212 5472 789
www.hospiz-solingen.de

Christl. Hospiz Wuppertal
Tel. 0202 26 56 98 30
www.hospiz-wuppertal.de

Johannes Hospiz Wiehl
Tel. 02262 6 92 20
www.hospiz-wiehl.de

Benefizkonzert Dr. Mojo am 04.11.2022

Es hat schon Tradition: ein Konzert mit Dr. Mojo in Radevormwald, in diesem Jahr mit Gastmusiker / Bluesharper Gerd Linnepe. Das musikalische Angebot reichte von populären Oldies bis zu Blues. Im Programm gab es bekannte und neue Songs, die die Konzertbesucher:innen begeisterten und zum Mitswingen und zum gelegentlichen Mitsummen animierten. Es war ein unterhaltsamer Abend und das Hospiz konnte sich über Spenden in Höhe von 485,00 € freuen!

AGUS - Hilfen in der Trauer nach Suizid

AGUS steht für "Angehörige um Suizid" und wurde 1995 von Emmy Meixner-Wülker in Bayreuth als Verein gegründet. Nach dem Suizid ihres Mannes 1963 initiierte sie die erste Selbsthilfegruppe für Angehörige. Das war damals ungewöhnlich, da ein Suizid noch sehr tabuisiert wurde.

Bis zu Ihrem Tod 2008 engagierte sie sich unermüdlich, leistete viel Öffentlichkeitsarbeit mit der Folge, dass es inzwischen in Deutschland über 75 AGUS Selbsthilfegruppen gibt. Heute bietet der Verein alljährlich Wochenendseminare für Partner, Eltern und Familien an, für Kinder und Jugendliche finden "Young-Survivor-Workshops" statt.

Im Jahr 2015 verlor ich meinen Lebensgefährten und Vater meines damals 9-jährigen Sohnes durch Suizid. Ich besuchte damals eine Trauergruppe des Ambulanten Ökumenischen Hospizes in Radevormwald und wurde Mitglied bei AGUS. Hilfreich waren für mich die Wochenendseminare für Betroffene, die ihren Partner verloren hatten. Des Weiteren besuchten mein Sohn und ich ein Familienseminar, was für uns sehr unterstützend im Trauerprozess war.

In den letzten Jahren entstand bei mir der Wunsch, auch anderen Betroffenen bei ihrer Trauerbewältigung zu helfen. Deshalb gründete ich im September diesen Jahres eine AGUS Selbsthilfegruppe in Radevormwald. Wir treffen uns jeden ersten Dienstag im Monat von 19:00 bis 21:00 Uhr in den Räumlichkeiten des Ambulanten Ökumenischen Hospizes Radevormwald. Als AGUS Gruppenleiterin verstehe ich mich als Begleiterin auf Zeit in einer emotional schwierigen Lebensphase. Die Gruppe ist offen für Angehörige und Freunde von Suizidenten, auch für Menschen, die jemanden durch einen erweiterten Suizid (Mord und Selbstmord) verloren haben. Seminare und Selbsthilfegruppen ersetzen keine Psychotherapie, können aber bei der Trauerbewältigung sehr hilfreich sein. Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.agus-selbsthilfe.de.

Christine Toth

"Du warst es wert
so sehr
geliebt zu werden.
Du bist es wert,
dass so viel
Traurigkeit
geblieben ist
an deiner Stelle".

Gedicht von Gitta Deutsch

In der Kindertrauer- gruppe über Gefühle sprechen

Die Kindertrauergruppe hat inzwischen dreimal stattgefunden. In einem Nebenraum haben die Eltern Gelegenheit zum Austausch. Beim letzten Treffen ging es um das Thema „Gefühle“. Wichtig ist, dass Kinder ihre Gefühle wahrnehmen, benennen und mit ihnen umgehen können. Nach dem Eingangsritual, eine Kerze anzuzünden und den Gong zu schlagen, konnten die Kinder sich eine „Gefühlsmonsterkarte“ aussuchen, die ihr aktuelles Befinden ausdrückt. Ein kurzes Video „Knietsche und die Gefühle“ gab einen guten Einblick in die Palette der Gefühle und wie man mit ihnen umgehen kann. Wir schrieben die unterschiedlichen Gefühle auf runde Kärtchen und bastelten daraus eine „Gefühlsraupe“. Am Ende des Treffens zeigten sich die Kinder begeistert und wir Erwachsenen waren zufrieden.

Gerhard Mosner



Termine und Veranstaltungen

Um Anmeldung wird gebeten.

Café für Trauernde

an einem Donnerstag im Monat 15.00 - 16.30 Uhr

Termine 2023: 05.01., 02.02., 02.03., 06.04., 11.05., 01.06.

Abendtreff für Trauernde

an einem Mittwoch im Monat 19.00 - 20.30 Uhr

Termine 2023: 25.01., 22.02., 29.03., 26.04., 31.05., 28.06.

Letzte Hilfe Kurs: Was am Lebensende wichtig ist

Montag, 13.03.2023 um 16.00 - 20.00 Uhr

Mitgliederversammlung

Mittwoch, 15.03.2023 um 19.00 Uhr

AGUS Selbsthilfegruppe für Trauernde nach Suizid jeden

1. Dienstag im Monat 19.00 - 21.00 Uhr

Termine 2023: 03.01., 07.02., 07.03., 04.04., 02.05., 06.06.

Benefizkonzert „With 4-hands“ 2023 in Planung

BUCHEMPFEHLUNG

Gabriele von Arnim:

„DAS LEBEN IST EIN
VORÜBERGEHENDER ZUSTAND“

Rowohlt, Hamburg 2021
240 Seiten, 22 €



Die Journalistin und Schriftstellerin Gabriele von Arnim hat zehn Jahre lang ihren schwerkranken Ehemann gepflegt und darüber ein Buch geschrieben.

Es ist eine sehr bewegende literarische Erzählung, die den Leser / die Leserin in den Bann zieht.

Auf dem Einband des Buches formuliert es Daniel Schreiber wie folgt: „Bitte lesen Sie dieses Buch, das mit einer solch stillen Wucht daherkommt, dass man zunächst gar nicht merkt, wie es einen umhaut. Ganz große Kunst und so nah am Leben.“



Vorstand

(von links nach rechts)

Claudia Loch-Sosinka
Beisitzerin

Hermann Bucks
Schatzmeister

Eva Döllinger
2. Vorsitzende

Georg Kalkum
Vorsitzender

Sabine Lausberg-Seiferth
Schriftführerin

**Begleiten
Da sein
Stützen**

Kontakte und Impressum

**Ambulantes Ökumenisches
Hospiz Radevormwald**

Regionalgruppe der IGSL-Hospiz e.V.
Kaiserstraße 34

42477 Radevormwald

Telefon: 02195 68 49 36

E-Mail: info@hospiz-rade.de

Internet: www.hospiz-rade.de

Unsere Koordinatorinnen

Marina Weidner

Andrea Fürst

Sprechstunden

dienstags 09.00 - 11.00 Uhr

donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung

**Inhaltlich Verantwortlicher gemäß
§ 6 MDStV**

Georg Kalkum, Radevormwald

Ansprechpartner Datenschutz

Rainer Röhlig

E-Mail: datenschutz@hospiz-rade.de

Fotos

Dr. Walter Döllinger

Hospiz

Adobe Stock

Unsere Spendenkonten

Volksbank Oberberg

BIC GENODED1WIL

IBAN DE80 3846 2135 3009 5440 10

Sparkasse Radevormwald

BIC WELADED1RVW

IBAN DE78 3405 1350 0000 1192 89

Layout und Druck

Busemeyer Team

Industriehof Trecknase 3

42897 Remscheid

www.busemeyerteam.de